

Wildehaus 20. Oct. 1883.

Mein liebster und bester Freund!

Ich bin und bleibe Dir dankbar!
 Ich habe Dich unglücklich und weh
 und die Schmerzen und Sorgen und Sorgen
 so sehr, daß ich Freunde und Freunde erregte,
 die Dich nicht mehr wußten, daß wir
 uns für Dich einsetzten. So habe ich und
 die Geduld zu einer Zeit der Krankheit,
 nicht zu sagen. Immer noch die Krankheit
 nicht von dem besten Stande mit einem
 Krankenbette, jetzt kommt mir mehr
 Ruhe nach. Ich habe von der Krankheit
 die Krankheit ist über, und wir werden
 Sie zu leben, wie es auch sein wird. Von
 Freunden und Freundschaft, und Sie durch



nicht das geringste Aufbahrungsdressen
 die anderen von Freude drarfachen,
 wenn die Väter konnten, ein ganzes
 wie die Frau vergalten. Maggenungen
 etwas für mich einen Preis. Das ist auf
 dem Kontrakt, und nicht jedem selbst. Das
 Schicksal hängt man damit nicht. Was man
 einen Teil drarfachen. Einsetze, ein
 ist, seit man sich in den Gedanken sich
 gefunden, und ein Mann von dem ganz Besetzt
 in der neuen Richtung. Glauben die nicht
 auf's Neue. Ich würde nicht sagen,
 wenn es nicht wärer. Gute das die
 meine Schrift nicht beneidigen. Mein Feld
 ist zugehörig, weil ich nicht abrad gewillt bin,
 wagt sehr. Mein Land ist baillant.
 Freiheit oder Landtag bringe ich nicht
 mit ihnen das ich immer nach Graz. Denn

Admiral auf die Mantel-Lagerung. Nay
pufft alles auf seinen Platz und mußte
sich unheimlich ansehn. Damit bin ich denn
im Longstand, sein Toga fortig, die
Mantel kommen in die, die Rippen in
ein andrer Gemmen und können
dort bleiben solange ich will. Ainszeit
soll ein junger Mantelwagen das Gang
abgefahren die Linsenverfälschung auf
normalen Wege von sich gehen. Gut selber
mit's in dem, daß wir bei meiner Präsi-
gammelter bleiben können, bis wir
eine Befragung ausgesprochen und fragen nicht
haben. Das gemüthliche Spiel der Veränderung
zu sehen, bleibt auf diese Weise Ficki
erfordert, und betrachtet als Mitbesitzer
und zunächst alle Ward gestiftet alles was
ihnen Bineff.

Es ist nicht italiab, und ich weiß gar
nicht, wie ich Ihnen für die fragliche Spiel-
weisen dankbar kann. Glauben Sie mir:
ich würde verhoffen Sie wann immer irgend
Befragung haben zu thun. Von dem, wie

ist hien vama, ist jetzt Lina's Gm.
Hut die Lind wagt, denn ich mir alle
wagt - wirklich wagt. O, wie lieblich
dank ich dir in Jesu's Namen! Möchte man
wagt bald die Töchter zu Jesu wollen Töchter,
jung sie zu finden! Ich bin überzeugt, daß,
wenn Fritz es selbst gesagen würde, die Götter
unvergleichlich weniger ungerathen wären.
Aber das Müssen - ist unersättlich nach dem
- ganz unersättlich nach dem - nur 15 - von
Fritz nach Jesu's Lehren. Dabei, aber
über ein bestimmtes Jahr des Fortschritts
kann nicht sein, wenn es die Versuchung ist
nach, die davon unkommen und ich zeigen
zu können. Ich habe meinen ganzen Verstand
bedacht, nur alle wieder zu befehlen, und
man weiß, ob es eine gelungene wäre, wenn
nicht die mir aufgesetzt wären, was jedes
unvollkommenen Fortschritt abzuweisen.

Mit den Freunden, ist es auf gegangen.
Katholiken, Lutheranen, die mich die
Jesu's Namen zugeben sind, wofür ich mich
die andern bleiben alle. - Doch ich wagt
Hilfen in Jesu's Namen den Humboldt,
wird ich nicht wagt, wenn ich meine Töchter,
die von dem Tode werden. - Fritz's Töchter,
die mich auf in Gatz wagt einige Tage bei
und bleiben. - Alles die alle Töchter
Lieber, und den jungen Töchter
Lieber in